Gillenbrand

Assing

14 Bl.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Gedenken Sie noch einige
Zeit hier zu bleiben und
welcher ist die Tageszeit
wo ich am Meisten Aussicht
habe Sie zu Hause zu finden?
Ihr Vertrauen ehrt und erfreut
mich mehr als ich sagen
mag. Den Schatz der Sie
besitzen, – nicht nur äußerlich,
materiell besitzen, sondern
der im schönsten, besten Sinne
Ihr Eigen ist – den Schatz
der Nachwelt zu retten, der
Mitwelt schon soviel möglich
zugänglich zu machen, ist eine
schöne Pflicht und glauben
Sie mir, der ich nicht aus
Phrasenmachen gewöhnt bin,

meine Hülfe, mein Rath in

diesen – im deutschen Sinne

religiösen – Pflichterfüllung

sollen Ihnen nie fehlen

wenn Sie sie brauchen, wenn

Sie sie verlangen wollten.

Mit gehorsamst ergebenem

Grüße

R Hillebrand

Donnerstag

Mein gnädigstes Fräulein,

Verhindert, wie ich es wünschte heute Via Luigi Allamanni vorzukommen, theils ich Ihnen schriftlich mit, daß etwa ein Hundert Bewunderer unsres Freundes Bülow (meist Amerikaner & Engländer) ihn mit der Bitte angegangen sich noch einmal vor seiner Abreise von Florenz hören zu lassen. Er hat's zugesagt und das Concert soll Donnerstag (28ten) um 1½ Uhr Nachmittags in der Sala Sbolci statt finden.

Als Freund und Landsmann ist mir daran gelegen daß die Ovazion und der Besuch recht imposant, und daß sie nicht allein den Nicht-Deutschen überlassen seien. Können Sie also im deutschen Kreise etwas Propaganda machen, so dächte ich es könne Nichts schaden. Billets (zu 5 Franken) und Programme sind zu finden bei Dumi, Briggi & Nicolai, Ricordi etc.

Entschuldigen Sie mich wegen Freundschaft und Patriotismus

mich etwas zu weit geführt haben;
und sagen Sie ja nicht: „pas de
zèle, pas de zèle," wie der selige
Talleyrand.

Mit anticipirten herzlichsten
Weihnachtswünschen lege ich mich,
gnädigen Fräulein, zu Ihren Füßen

Karl Hillebrand

Florenz Freitag

Excuse les fautes de l'auteur. Ich
schreibe im größten Eile.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Tausend Dank, mein gnädiges Fräulein, für die schöne Sendung. Sie hätten mir keine größere Freude bereiten können. Leider kann ich Ihnen auch nicht persönlich danken: ich hoffe aber, der Tadel wird schnell vorübergehen, und Ihnen nicht viel Schmerzen verursachen. Schonen Sie sich indess; denn Florenz soll ein Augenblick recht tüchtig sein.

Lassen Sie mich hoffen,

gnädigen Fräulein, daß Sie mir
bald erlauben können und wollen
Ihnen meine Aufwartung zu machen.

Zu Ihren Füßen

Karl Hillebrand

Florenz Donnerstag.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

Könnten Sie mir wohl den 9ten Theil von Varnhagen's Denkwürdigkeiten auf einen Tag leihen? mein gnädigstes Fräulein. Denken Sie dass gerade diese Bände mir noch immer nicht von Paris zugekommen sind. Seite [7] dieses Bandes soll eine Notiz über Fd. d'Alton (Dorothea Veit's ersten Geliebten, und Original der Florentin, ja unbewusstes und unwilliges Mitarbeiter dieses Romans) stehen.

Ich hätte gern die Gelegenheit
benutzt selbst vorzukommen, mich
nach Ihrem Befinden zu erkundigen
und womöglich ein wenig zu
plaudern; aber seit mehr als
14 Tagen bin ich durch eine
hartnäckige Grippe an mein
Zimmer gefesselt und schleiche
mich nur den Abend in die
Nachbarschaft mir meine
pitance zu holen.

Ich habe den 13ten und 14ten Band
der Tagebücher gesehen. Sehr interessant
waren mir die Notizen über „Aus
Schleiermachers Leben"; sie wären
mir auch neu und überraschend gewesen,
hätten Sie selbst nicht schon die Güte
gehabt mir Andeutungen zu geben
die mich ein wenig über das wahre
Verhältniß des rührenden Predigers
schwerer aufgeklärt.

Ihnen gehorsamst und dankbarlich
ergebenst

Karl Hillebrand

Fl. Freitag.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Meine Gnädigste,

lieben Dank [illegible] möchte ich Ihnen mündlich zu sagen. Ich [illegible] kennen [illegible] von den [illegible] Herausgeber der [illegible] ([illegible] und [illegible]) [illegible]. Ich [illegible] für [illegible] gang [illegible]. [illegible] hätte [illegible] gehört. Ich wußte nicht, daß er ein [illegible] der [illegible] ist. Ich glaubte, er gälte [illegible] Ihnen [illegible] Beitrag.

Die [illegible] seit dem 30. Oct. 1873. 305 [illegible] Bd., die ich [illegible] habe. [illegible] römischen [illegible], [illegible] Zeit circa 300 [illegible] einen [illegible] [illegible]. [illegible]

36 Lung' Arno Nuovo

KARL HILLEBRAND

STAAT-
BIBLIOTHEK

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Sonntag.

Besten Dank, mein gnädigstes Fräulein, für Ihre freundliche Einladung. Wir sind Beide zu Tisch gebeten für Morgen Abend. Können wir aber früh genug abkommen, so machen wir von Ihrer gütigen Erlaubniß Gebrauch und sprechen Via Luigi Alamanni vor.

In Eile füge ich meine ergebensten und herzlichsten Grüße bei

R. Hillebrand

Besten Dank, mein gnädigstes Fräulein,
für Ihr gutes Andenken und freundliche
Einladung. Mit dem größten Vergnügen werde
ich kommen, wäre es auch nur um endlich
die gewünschte Gelegenheit zu finden Ihnen
zu Ihrer bevorstehenden Vermählung Glück
wünschen zu können. Gehorsamst ergeben

36 Lung' Arno Nuovo

KARL HILLEBRAND

Anbei, meine gnädigste, folgen die „Blätter für literar. Unterhaltung" mit Dank zurück. – Ich hab bei meiner Rückkehr von Rom viel Rückständiges zu erledigen gefunden, bin, wie Sie wissen, „Fürstendiener" (Prinz Leopold ist hier) dazu fortwährend verknüpft. Sobald aber alle diese Audientien vorüber sind, werde ich mir erlauben, Ihnen meine Aufwartung zu machen. Für heute noch eine Anfrage resp. Bitte. Können Sie einen guten, gewissenhaften deutschen Copisten brauchen, wäre auch nur auf 3 oder 4 Tage um ihm über eine schlimme Zeit hinauszuhelfen. Er kann auch genau griechisch, lateinisch und französisch um keine Schnitzer in Citationen zu machen. Wenn er 2 Franken am Tage verdient, ist er schon dankbar.

Ich war sehr

36 Lung' Arno Nuovo KARL HILLEBRAND

zufrieden mit ihm. ~~Ich~~ Er hat mir circa 20 Bogen copirt. Natürlich brauchte ich's eigentlich nicht; aber ich hasse das Almosengeben und den Müssiggang, und erfinde gern Arbeit für darbei Leute.

Entschuldigen Sie diesen Dachdeckerlohn. Jeder hat eigentlich an seinen Armen genug; und man sollte ihm nicht noch andere aufbürden. Aber wir sind ja ~~[illegible]~~ Brüder derselben Freimaurerei.

Gang der Dinge

[illegible]

Mittwoch

[illegible]

STAATS-BIBLIOTHEK · BERLIN ·

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN

Meine verehrteste Gnädigste,

Besten Dank für Ihre freundlichen Zeilen. Ist Ihnen heute (Dienstag) Nachmittag 2½ Uhr recht?

Ich bin seit acht Monaten nicht aus der Wohlkrankheit herausgekommen. Was Einer geheilt, so begann der andere. Uno avulso, non deficit alter. Gestern bin ich glücklich mit meinem 25sten wiedergekommen. Die Geburtswehen waren wieder fürchterlich. Ich rechne aber darauf, daß er der letzte ist; denn ich habe die Absicht morgen spätestens übermorgen nach Rom

zu gehen, mich von meinen Helden-
thaten auszuruhen. Denn, hört's
und staunet, mein erster Band
ist fertig, wirklich fertig.
Freilich ist die Nachrichten noch
nicht durchkommen — Sie sehen
ich komme aus der Obstetrik
nicht heraus, was gerade nicht
sehr proper einer Damengegenüber
ist; aber Sie sind halb romanisirt,
d. h. keine nordisch-germanische
Feindin von Natürlichkeiten
werden — ich meine nur, meine

Indifferenz fängt erst an, wenn die Lust u. Seite
gedruckt ist. Dann freilich ist sie auch absolut.

Ihr Ihnen Freund

Willebrand

Dienstag früh.